

Memeler Dampfboot.

N^o 117.

1857.

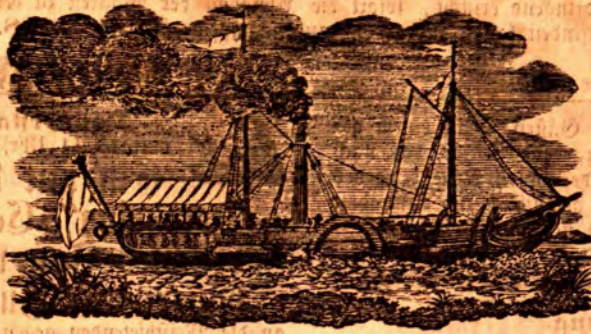
Mittwoch,

den 7. October.

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:

Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 7., Abends 8 Uhr, General-Versammlung im Verein Concordia. Den 8., Vorm. 10 Uhr, an der Börse Licitation über das Wegfahren des Schuttes aus dem Börsensaale; 11 Uhr, im Pachhofe Auction von havarirtem Zucker. Den 9., Vorm. 11 Uhr, am Salzmagazin (Norderhuf) Verkauf von eisernen Bolzen, eichen. u. fichten. Balken zc.

Anzeigen.

(Verbindungs-Anzeige.) Unsere am 29. September vollzogene eheliche Verbindung beehren uns Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Ludolph Hoppe,

Eugenie Hoppe, geb. Württemberg.

(Entbindungs-Anzeige.) Heute Vormittag 8^{3/4} Uhr wurde meine Frau von einem kräftigen munteren Jungen glücklich entbunden.

Grambowischken, 6. October 1857. D. Schiller.

Mit dem 12. d. M. beginne ich meinen diesjährigen **Confirmanden-Unterricht**. Diejenigen Eltern, welche mir ihre Kinder zu übergeben gedenken, werden ersucht, sich im Laufe dieser Woche bei mir zu melden.

Habrucker.

Den geehrten Mitgliedern meines **Gesangvereins** mache ich die ergebenste Anzeige, daß die Uebungen in gewohnter Weise Montag, den 12. October, 8 Uhr Abends, im Saale der höhern Bürgerschule ihren Anfang nehmen.

H. Edel.

Die Aufnahmeprüfungen finden Montag, den 12. und Dienstag, den 13. October, Vormittags in meinem Amtszimmer statt; die Vorlegung der früheren Arbeitshefte der Aufzunehmenden ist erwünscht.

Memel, den 3. October 1857.

Gädke.

Schul-Anzeige.

Die höhere Töchterschule nimmt auch ferner nur solche Mädchen auf, welche sich einige Fertigkeit im Lesen, Rechnen und Schreiben bereits angeeignet haben. Am **Donnerstag, den 8. und Freitag, den 9. d. M.**, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, ist der unterzeichnete Director in seinem Geschäfts-Local zur Prüfung derjenigen Kinder, welche ihm von ihren Eltern vorgestellt werden, bereit.

Dr. Heinrici.

Zur Ausschmückung der St. Johanniskirche sind seit her eingegangen: 1) Kirchencollekte 9 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf., 2) Herr G. 1 Thlr., 3) Kaufmann J. 1 Thlr., 4) Herr U. 1 Thlr., 5) Maler Sch. 1 Thlr., 6) Ungenannt 15 Sgr., 7) Kollekte am Neujahrstage 4 Thlr. 7 Sgr., 8) Ungenannt 1 Thlr., 9) Ungenannt 1 Thlr., 10) Nagelschmiedestr. H. 2 Thlr., 11) Ungenannt 1 Thlr., 12) Kaufm. J. 1 Thlr.,

13) Frau H. 2 Thlr., 14) Ungenannt 15 Sgr., 15) Frau Sefr. F. 2 Thlr., 16) Kirchencollekte 4 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., 17) Ungen. 1 Thlr., 18) Ungen. 5 Sgr., 19) Frau J. 2 Thlr., 20) Ungen. 5 Sgr., 21) Fr. W. 2 Thlr. 22) Ungen. 2 Thlr., 23) Frau L. 2 Thlr., 24) Frau Kr. 10 Sgr., 25) Arbeitsm. D. 15 Sgr., 26) Arbeitsm. Br. 15 Sgr., 27) Ungen. 1 Thlr., 28) Ungen. 1 Thlr., 29) Kaufm. B. 1 Friedrichsd'or, 30) Ungen. 10 Sgr., 31) Ungen. 2 Thlr., 32) Frau R. 1 Thlr., 33) Frau Ab. 1 Thlr., 34) Frau S. 1 Thlr., 35) Ungen. 20 Sgr., 36) Kaufm. J. 2 Thlr., 37) Consul A. 10 Thlr., 38) am Kirchweihetage zc. B. 3 Thlr., 39) am Kirchweihetage von einem Kinde aus dem Kaufmannstande aus dessen Sparcasse 2 Thlr., 40) am Kirchweihetage mit den Worten: „Neue Kirche, neuer Segen“ 1 Thlr., 41) Kollekte am Weihetage 11 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf., 42) Rfm. Schl. 5 Thlr., 43) Rfm. Sp. 10 Thlr., 44) von einem Durchreisenden 1 Thlr., 45) Maurermstr. L. 1 Friedrichsd'or, 46) von einer unbekanntem Dame zum 4. October 10 Thlr., 47) Rfm. R. 25 Thlr.

Mit herzlichem Danke empfehlen wir die theuren Gaben der Gnade des reichen Gottes, der überschwenglich thun kann über Alles, was wir bitten und verstehen. Noch ist freilich nicht das Bedürfnis gestillt, da wir zur Aufrichtung der vier Evangelisten-Statuen in der Altarnische noch mancher Gabe bedürfen. Indes die Liebe wird auch hier helfen, darauf trauen wir.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Johannis.

Habrucker.

Die geehrten Gartenbesitzer in und bei Memel werden freundlichst gebeten, von ihrem Ueberfluß an Ziersträuchern und Blumenzwiebeln dem **Gartenvereine** gefälligst abzugeben. Namentlich werden gewünscht: Flieder, Jasmin, Berberitze, Kaprifolium, weiße und gelbe Akazie, Haselnuß, Schneeball, Bohnenbaum, Pfeifenstrauch, Hagebutte und gute Rosen; und Zwiebeln und Knollengewächsen: weiße Lilien, Narzissen, Tulpen, Pärnien, Georginen. — Die Unterzeichneten sind zur Annahme oder Abholung der Gaben bereit.

Müller. Muttray. Reichel.



Im kleinen Schützen-Saale.

Sonntag, den 11. October c.,

Nachm. 5 Uhr,

General-Versammlung der Schützengilde.

Zum Vortrage kommen: Wahl eines Gerichtschreibers beim Ehrengerichte; Nachträgliche Genehmigung wegen Ueberschreitung der Vausumme des Schützensaales; Vermietung der Schützenlocale an andere Gesellschaften; Eingabe, betr. die Concerte im Schützengarten; Gesuch um Niederschlagung von Prozeßkostenvorschuß.

Der Vorstand der Schützengilde.



Der Schraubendampfer Memel-Packet, Capt. Trittin,

heute hier eingetroffen, wird **Freitag, den 9. d., Abends** wieder nach **Stettin** expedirt und hat noch Raum für Güter und Passagiere. Die Herren Empfänger der verladenen Güter werden, unter Hinweisung auf die allgemeinen Verladungs-Bedingungen, dringend ersucht, sofort die Abnahme der Waaren zu bewerkstelligen, da eine Lagerung aus Mangel an Raum nicht stattfinden kann, indem Schraubendampfer „Tilsit“ am 8. hier mit Gütern eintrifft. — Nähere Auskunft ertheilen
Memel, den 7. October 1857.

Graff & Bannitz.

Meinen werthen Gästen, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß nach vollendeter Reparatur mein auf der linken Seite belegenenes Local wieder ganz bequem und gemüthlich zur Aufnahme eingerichtet, und auch das Billard neu bezogen ist.

Memel, den 7. October 1857.

H. Baltruszatis.

Dankfagung.

Der verehrten Wohlthäterin, welche am vergangenen Sonnabend dem Hausvater des Instituts 2 Thlr. und den unbekanntem freundlichen Gönnern, welche am letzten Montage 10 Sgr. und einen zusammenschlagenen dukatengoldenen Ring im Werthe von 4 Thlr. in die bei der Anstalt ausgehängte Kollektionsbüchse gelegt haben, sagen wir im Namen der Zöglinge unsern herzlichsten Dank.

Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

Das von mir bis jetzt mit gutem Erfolg geführte

Material-Waaren-Geschäft

auf dem langen Markt im Hause No. 282., der Bitteschen Thor-Controle gegenüber, bin ich Veränderung wegen Willens unter annehmbaren Bedingungen sofort aus freier Hand zu **vermietthen**.

Memel, den 6. Octbr. 1857. **G. R. Kuhn.**



Dampfschiffs-Gelegenheit

von Memel nach Riga.

Das neue eiserne Schrauben-Dampfschiff „Tilsit“, Capt. Rob. Klock, mit geräumigen, bequem und elegant eingerichteten Kajüten für Passagiere versehen, wird am

Freitag, den 9. d. M., Morgens von hier nach **Riga** expedirt.

Passagier-Preise:

Erster Platz in der I. Kajüte . . . 16 Thlr. 20 Sgr.
Erster „ „ II „ . . . 10 „ — „
Erster „ auf Deck . . . 5 „ — „

Nähere Auskunft ertheilen

Graff & Bannitz.



Die Herren Empfänger der mit dem Schiffe „Johannes“, Capt. Ladwig, von **Stettin** hier angekommenen Güter werden ersucht, dieselben schleunigst in Empfang zu nehmen.

Memel, den 6. October 1857.

C. H. Jürgens.



Donnerstag, den 8. October, Vormittags 11 Uhr, soll im Königl. Packhofe:

Ein mit dem Schiffe „Anna Berendina“ Capt. Kwint, eingebrachtes Faß von ca. 6 Centnern havarirtem Zucker

an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Cour. durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebnis einlade.

C. H. Froben, Mäkler.



Im Auftrage des Herrn Justizrath Loobe, als Verwalter der Kaufmann C. G. Balkwischen Concursmasse, sollen

Montag, den 12. October,

von Nachmitt. 2 Uhr ab, in der Wohnung des Gemein-schuldners, im Hause des Kaufmann Herrn D. Miß, folgende zu dieser Masse gehörenden Gegenstände, als:

Möbel, Wäsche, Kleidungsstücke, Comptoir-Utensilien (besonders 1 sogen. feuerfester Gelschrank), ferner Getreideharfen und Siebe, Säcke ic.

gegen gleich baare Zahlung in Pr. Gelde durch mich ver-auctionirt werden, wozu Kauflustige ergebnis einladet

der Auctions-Commissarius **Kraus.**

Freitag, den 9. October c., Vormitt. 11 Uhr, werden

188 Pfd. eiserne Bolzen, Nägel ic.

28 Fuß eichene Balken,

500 „ fichtene „

1050 „ Planken,

300 „ Dielen,

1 Treppe mit 5 Stufen,

Latten, Plankenender und Brennholz,

am Königl. Salz-Magazin auf der Rorderhuck meistbietend verkauft. Memel, den 6. October 1857.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Die den Kaufmann Oleinighen Erben zugehörigen, seit einer Reihe von Jahren vom Gastwirth Lardong pachtweise benutzten 2 Ackerstücke, als:

1) No. 144. in der zweiten Auftheilung des alten Bürgerfeldes (in der Nähe der Ziegelei) 3 Morg. 95 [R. 64 [R. groß;

2) No. 42. in der dritten Auftheilung des neuen Bürgerfeldes (bei Charlottenhoff), 4 Morgen 21 [R. 55 [R. groß,

sollen im Termin

den 14. October c., Nachm. 4 Uhr,

im Geschäftsbureau des Unterzeichneten zum Verkauf licitirt werden. Memel, den 21. September 1857.

Der Justizrath **Bock.**

Die zweite Sendung neuester Pariser Modell-Hüte, Häubchen, Coiffuren und Capoten

sind eingetroffen, und empfehle solche in reichhaltiger Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.

J. Louis, Markt-Strasse No 156.

NB. Sämmtliche Gegenstände zum Anfertigen des Putzes auffallend billig.

Leinen=, Waaren=, Damen= und Kinder= Garderoben= Handlung von Freymuth & Co.

Wir sind nun im Besitz unserer sämmtlichen in Berlin persönlich eingekauften
Herbst- und Wintermäntel, Joppen, Mantillen, Knaben=
Anzüge, Ueberzieher &c. &c.,
 und im Stande, einem hochgeehrten Publikum mit einer sehr großen und schönen
 Auswahl aufzuwarten. — Die Preise haben wir billig notirt und bitten um ge-
 neigten Besuch.
Freymuth & Co.

Königswaldchen.

Bei günstigem Wetter **Mittwoch, den 7. d.,**
NACHMITTAGS-CONCERT. Anfang
 4 Uhr, Entree 2½ Sgr. **R. Laude.**

Beachtenswerth für Haushaltungen.

Um bereits mehrfach vorgekommenen Irrungen ferner
 vorzubeugen, hiemit die ergebene Anzeige, daß Stettiner und
 Bübainer Weizen- und Roggenmehl, auch bestes Roggen-
 Schrot nicht nur **Sackweise**, sondern auch in ¼, ½,
 ¾ **Scheffel** aus meinem Speicher neben dem Comptoir
 verkauft wird; Sackweise jedoch eine Preisermäßigung ein-
 tritt.
Robert Werner.

Zwei halbjährige Ferkel im guten Futter-
 zustande sind zu haben bei
G. F. Jaustems, im goldenen Löwen.

Edamer Kugel-Käse

hat erhalten und empfiehlt **J. G. Scheu,**
 Libauerstraße.

Alizarin-, Schreib- & Copir-Tinte,
 patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien,
 welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächs.
 Wappens trägt, wodurch die Aechtheit des obigen Fabrikats
 garantirt wird, empfiehlt in Flaschen a 6, 10 und 3½ Sgr.,
 so wie in Krucken a 18 und 35 Sgr.

Ferdinand Weiss.

Die neuesten **Facons** der
Herbst-Hüte, Hauben und
Haargarnituren

sind bei mir eingetroffen, und empfehle dieselben meinen hie-
 sigen und auswärtigen Kunden.

Marie Schultz.

Bei den gesunkenen Preisen haben wir uns
 sehr schönes Getreide niedergelegt und verkaufen
 Weizenmehl B. a 9 Sgr. die Meße von 4 Pfd.,
 Weizenmehl No. 1. a 8 Sgr. die Meße von 4 Pfd.,
 Roggenbeutelmehl a 4½ Sgr. die Meße von 4 Pfd.,
 Roggenschrotmehl a 3½ Sgr. die Meße von 5 Pfd.
Freitag Rittag von 3 bis 4 Uhr sind auf der
 Dampfmühle frische Fische zu haben. Dasselbst werden drei
 gute frischmilchende Kühe gesucht, auch wenn dieselben erst
 in 4 Wochen zukommen.

Joh. Geo. Schepeler & Co.

Durch neue erhaltene Sendungen ist mein Lager von

Berliner Herbst- und Winter-Mäntel

in allen Stoffen auf das Reichhaltigste sortirt, und empfehle dasselbe einem geehrten Publikum zu wirklich
billigen Preisen.
J. Louis, Marktstr. No. 156.

Leinkuchen = Bruch

offerirt billig **Robert Werner.**



Ein leichter einspänniger Spazierwagen steht
 zum Verkauf bei **Blumberg,** Stellmacher,
 wohnhaft Biesenstraße No. 8.,
 beim Schmiedemeister Zander.

Eine junge Ziege ist billig zu verkaufen.
 Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Die neuesten **14 Karät.**

Goldschmuck = Gegenstände,

darunter Damenhalsketten mit Brochen und Quasten, habe
 empfangen und offerire **F. E. Frälich.**

Das Backkammer = Geschäft

von

Friedländer & Rosenfeld,

Marktstr. No. 154.,

empfehle ihr reichhaltiges Lager der neuesten **Englischen**

Teppiche,

deren Güte und Schönheit der Farben sich die allgemeine
 Anerkennung bereits erworben haben, zu **billigen Fa-
 bricpreisen.**

Friedländer & Rosenfeld.

NB. Double = Shawls a 1 Thlr. 20 Sgr.

Als Actionair der Königl. Landesbaumschule zu Pots-
 dam nehme ich Bestellungen auf edle Obstbäume, Frucht-
 und Ziersträucher zur Herbstpflanzung **bis zum 1. No-
 vember d. J.** und zur Frühjahrspflanzung **bis zum**
1. März k. J. an. Das Verzeichniß dieser Gegenstände
 kann jederzeit bei mir eingesehen werden. Der Preis edler
 Äpfel-, Birn-, Kirschen- und Pflaumenbäume ist mit Ein-
 schluß der Transportkosten pro Stück 10 Sgr.

Der Gewächs- und Samenhändler

F. Krause in der Ballstraße.

Outfokende neue

graue u. weiße Erbsen

hat erhalten und offerirt Last- und Scheffelweise bil-
 ligt **Robert Werner.**



Eine frischmilchende Kuh steht wegen Mangel an Futter zum Verkauf. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Wer eine Brille im schwarzen Futteral, die am vergangenen Sonntage in der Nähe des Leuchtturmes verloren gegangen ist, in der Töchter Schule abgibt, erhält zehn Silbergroschen Belohnung.



Wer den Verkauf von Schmand und Milch übergeben will, beliebe sich zu melden in der Buchdruckerei des Dampfboots.



Eine Windschneidemühle

ist zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Wegen Veretzung des Ober-Controleur Herrn Belmann wird im neuen Hause die von demselben benutzte Wohnung, bestehend aus 3-4 freundlichen Zimmern, heller Küche, Speisekammer, Keller und Holzgelass vom 1. November miethesfrei. Das Nähere darüber bei

L. Hausberger, Libauer-Straße.

Eine untere Wohngelegenheit von 2 Stuben, Schlachtkastall, Pferdekastall, Kammern und — eine obere Wohngelegenheit von 1 Stube, Kammer nebst allen Bequemlichkeiten ist zu vermieten in der Holzstraße. Zu ersagen gerade über Kaufmann Bonacker, bei

Wittwe Mastel.

Eine freundliche Oberstube ist an eine kleine ruhige Familie zu vermieten und von sogleich zu beziehen Rossgarten, grüne Straße No. 554., bei

D. Licht.

Provinzial-Gewerbeschule zu Königsberg.

Der zweijährige Cursus der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule und der Winter-Cursus der damit verbundenen Baugewerksklassen nimmt **Montag, den 12. Octbr. d. J.**, seinen Anfang. Meldungen, Behufs derer ein selbstgeschriebener Lebenslauf, das Tauf- und Schulzeugniß, sowie eine Bescheinigung über die praktische Lehrzeit einzureichen sind, nimmt bis zu den am **Sonnabend, den 10. October c., Nachmitt. 3 Uhr**, stattfindenden Aufnahme-Prüfungen im Locale der Anstalt — Aufgang durch den runden Thurm des nördlichen Schlossflügels — der unterzeichnete Director entgegen.

Königsberg, den 21. September 1857.

Dr. H. Albrecht.

Nachdem für die St. Johannis-Gemeinde eine Betglocke angeschafft ist, die täglich 7 Uhr Abends geläutet wird, machen wir dies hiemit bekannt, damit nicht, wie solches bereits vorgekommen, eine Verwechslung mit der Feuerglocke und unnötiger Lärm veranlaßt werde.

Memel, den 1. October 1857.

Der Magistrat.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 27. September machen wir hiermit bekannt, daß von den gemäß Privilegii vom 14. März 1845 (Gesetzsammlung pro 1845 pagina 209. sequ.) ausgegebenen Memeler Stadtobligationen folgende Nummern: 24. 111. 124. 137. 139. 156. 193. 222. 237. und 277. behufs deren Amortisation durch

die Stadtschulden-Tilgungs-Kommission unter dem Vorsteher des Magistrats am 1. October c. ausgelost worden sind. — Memel, den 3. October 1857.

Magistrat. Stadtschulden-Tilgungs-Kommission.

7. OCT.

Schiffnachrichten.

Empf.	Dest.	Schiff	Capitain	Von	Nach
621	4	Sabine	Watson	Copenhagen	Ballast
622		Ernst u. Elise	Hammer	Amsterdam	—
623		Elizabeth	Lorenz	London	—
624		Paragon	Robinson	Swinemünde	—
625		Emanuel Bout.	Beighill	Copenhagen	—
626		Brown	Driscoll	Malmö	—
627		Edward	Koester	Seehafen	Kohlen
028		Brazilian Pac.	Green	Sunderland	—
629		Pereval	Simson	Reval	Kalkstein
630		Carl	„ Iedbrodt	Stralsund	Ballast
631		Princess Victor.	Watson	Estinodr	—
632		Deean	Gruber	Antwerpen	Dachpf.
633		Priniom	Grinton	Estinodr	Ballast
634		Triglas	Haak	Hartlepool	Kohlen
635		Radiant	Kewell	Swinemünde	Ballast
636		Regine	Koop	Brüssel	Dachpf.
637		Deean Briede	Nelken	Bur. head	Feringe
638		Waarsilden	Wibbelmsen	Hougefund	—
639	5	Triton	Kohe	Pull	Salz
640		Amazone	Parrau	St. Davids	Kohlen
641		Theodor	Martens	London	Ballast
642		Beacon	Turner	Swinemünde	—
643		Charles	Tomie	Wiel	Feringe
644		Seebume	Grabow	Sydney	Kohlen
645		Mead	Ginton	Ambie	—
646		Interessentab.	Madfen	Aalborg	Ballast
647		Mary Clarke	Story	Eu. verland	Kohlen
648		Sir John Kenn.	Ruffel	Estinodr	Ballast
649		Best	Late	Copenhagen	—
650	6	Sovocregn	Kenzie	Leith	Der. Gaster.
651		Christian	Petersen	Danzig	Ballast
652		Helene Hardy	Penarson	London	—
653		William u. Sar.	Simpson	Swinemünde	—
654		Johannes	Ladwia	Stettin	Güter
655		Wyle Regis	Meabus	Gowes	Ballast
656		Beardote	Newman	Swinemünde	—
657		Challenger	Gawil	Ersmouth	—
658		Kofella	Huntly	Estinodr	—
659		Laurel	Jarner	Copenhagen	—
Ausgegangen nach					
589	5	Waternelpie	Bergen	London	Sleeper
590		Friedr. Wilhelm	Boese	—	Holz
591		Resolution	Potts	Hartlepool	—
592		Prospect	Watson	London	Sleeper
593		Norma	Pooh	—	Holz
594	2	Number Two	Cartly	Estinodr	—
595		Camilla	Böttcher	Antwerpen	Dielen
596		Minerva	Etief	London	Holz
597		Ida	Wollkammer	Amsterdam	Klappholz
598		Dolphyn	Helmers	Hartlingen	—
599		Koelina Ostra	Somer	Antwerpen	Knoden
600	6	Stadt Enschade	Riggebrügge	Hartlingen	Klappholz
601		Thusneide	Rieckes	London	Holz
602		Freundschaft	Michaels.n	—	—
603		Eutopa	Bogler	Melbourne	—
604		Remphis	Scherbring	Spwisch	—
605		Pfeil	Alwert	Estids	—
606		Dorothea	Brüfewig	Sunderland	—
607		St Rendsburg	Poulsen	London	Kummen
608		Plutus	Fischer	—	Gerste

Wassertiefe des Seegatts 18 Fuß 6 Zoll. — Strömung aus. Wasserstand 1 Fuß 9 Zoll. — Wind SWB.

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 6. October 1857.

Königsberg, 5. October.

Berlin, 3. October.

	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	198	1 L. Sterl.	197 1/2	1 L. Sterl.	6. 18 bez.
Amsterdam, 71 Tage	fl 6			100 1/2	fl 250	140 1/2 Gld.
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	44 1/2	Mk. 300	149 1/2 bez.
Berlin, 2 Morate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	98 1/2		
Ducaten (1828—41)						
„ (1814—27)						
Silber-Rubel: neue				94		
„ alte				94		
1/2 Imperial				31 1/2		
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	90		31 1/2		
				163 1/2		

Beilage zu No. 117. des Memeler Dampfboots.

Mittwoch, den 7. October 1857.

Die Kunst zu lieben.

Novellette von W. Dönhoff.

Im Herrenhause zu Tiefenbrunn, dem Rittergute des Generalmajors v. Schalkstein, ward der Ernteball gefeiert. Der große Saal glänzte von Lichtschein, der in die dunkle Septembernacht hinausstrahlte, während die Wohlgerüche eines sorglich gepflanzten Blumenparterres durch die geöffneten Fenster einzogen.

Der Tanz hatte die ganze Blüthe der Jugend aus der Gegend und der benachbarten Stadt hier auf dem Gute des reichen, gastlichen Veteranen versammelt. Die Quadrillen bewegten sich bei den Tönen einer Musik, die, wenn sie auch nicht die Fertigkeit und Präcision eines Orchesters von Gungl oder Lanner hatte, es doch mindestens nicht an guten Willen fehlen ließ, und alle Geladene zufrieden stellte. Die Tänzerinnen waren meist hübsch, aber ihre Toiletten etwas mit Blumen und Bändern überladen, so daß sich von den Anderen gerade durch ihre Einfachheit die Tochter des Hauses hervorthat, ohne daß ihr dies jedoch auch von der argwöhnischen Kästerversucht als Ablicht ausgelegt werden konnte. Frau Doris v. Sydow, die Tochter des Generals, war seit dreiehalb Jahren Wittwe eines Oberappellationsraths, erst dreieundzwanzig Jahre alt, und eines jener hochbegabten Wesen, die ohne hervorragende Schönheit durch die Schätze ihres Gemüthes fesseln und ohne Koketterie bezaubern. Doris verband mit der Feische und blühenden Gesundheit eines Landmädchens die Eleganz und Weltgewandtheit einer großstädtischen Dame, und wer die niedliche Gestalt von mittlerer Größe, mit dem reichen, dunkelblonden Haar und den seelenvollen, dunkelbraunen Augen zum ersten Male hier gesehen hätte, der würde darauf geschworen haben, ein Mädchen von kaum neunzehn Jahren vor sich zu sehen, so unbefangenen heiter, so traulich und sinnig wußte Doris die Honneurs des Hauses zu machen, da ihr Vater Wittwer war. Um sie her schwärmten mit größerer oder minderer Leichtigkeit ein Duzend schmucker junger Herren aus der Provinz und buhlten mit dankbarem Enthusiasmus um ein, wenn auch leicht ironisches Lächeln, womit die freundliche, oft hold erglühende Wittve ihre etwas geschraubten Komplimente und überschwänglichen Huldigungen annahm.

Ich brauche wohl kaum zu sagen, daß Doris reich war, und als einziges Kind des alten Generals später noch Anwartschaft auf ein weiteres beträchtliches Vermögen hatte. Kein Wunder daher, daß von dem reichen Erben des benachbarten Gutes Mühlau mit seinen beiden Runkelrübenzucker-Fabriken, bis zu den jungen Referendar v. Bisthum herab, der kein anderes Vermögen besaß, als eine tadellose Taille und sechzehn Ahnen, alle geladenen jungen Männer auf die Hand der jungen Wittve aspirirten. Ob aber mit Erfolg, das lassen wir dahin gestellt.

Jedenfalls blickten die Anderen mit einer gewissen Neigung von Neid auf einen sehr hübschen jungen Mann von lebhaftem Blick und vieler Tournüre, dessen elegante, vornehme Manieren nichts Provinziales hatten, und der wenigstens für den größten Theil des Abends der bevorzugte Tänzer der anmuthigen Wittve gewesen war.

Er nannte sich Karl v. Gain, war ein Neffe des Generals und somit ein Vetter der angebeteten Doris, die er nach mehr als vier Jahren hier zum ersten Mal wieder sah. Er war zur Zeit ihrer Verheirathung auf Reisen gewesen, und hatte in den jüngstvergangenen drei Jahren mit seinem Bruder Ernst, — einem jungen Maler, der zu großen Hoffnungen berechtigte, — in Italien gelebt, von wo Beide erst vor wenigen Wochen zurückgekehrt waren. Eine dringende Einladung des Generals hatte die beiden Brüder aus dem stillen Berlin, dessen vornehme Welt dermalen noch in

Bädern oder auf Reisen abwesend war, hierher aufs Land gelockt, und Karl revanchirte sich nun, indem er seiner anmuthigen Base alle diejenigen Huldigungen zu Füßen legte, die er vielleicht unter zwanzig verschiedenen Schönheiten der Residenz vertheilt haben würde.

Mit ihm lächelte und tändelte Doris zwar nicht, aber der aufmerksame Blick, womit sie ihn in der Unterhaltung folgte, that zur Genüge kund, daß sie nichtsdestoweniger sehr gerne auf ihn hörte. Karl hatte Geist, sprach leicht, gewählt, fließend, und oft sogar mit einem poetischen Anflug; sein Unternehmungsgeist drängte ihn, vor keinerlei Hindernissen zurückzuschrecken, und er war ganz der Mann dazu, Erfolge zu erlangen.

Sein Bruder Ernst war in vielen Stücken sein schnurgerades Widerspiel: das Mißtrauen, welches er in seinen eigenen Werth setzte, verlieh ihm in den Augen der meisten Frauen einen unverzeihlichen Fehler: er war schüchtern und besangen. Von Natur aus weniger beredt als Karl, und minder abgeschliffen durch geselligen Verkehr, sprach er nur wenig, und verstand sich namentlich nicht auf die Kunst, jene tausenderlei unbedeutenden Dinge zu sagen, welche in einem Salon oft für Geist gelten und ihrem Urheber stets den Ruf eines lebenswürdigen Menschen und guten Gesellschafters sichern.

Auch schien Ernst stets eher bemüht, in den Hintergrund zurückzutreten, während Karl durchaus keine Gelegenheit vernachlässigte, sich in's volle Licht zu stellen.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.



Die Frachtsäße auf dem Dampfboot „Stella“,

nach und von Tilsit, werden von jetzt ab wie im vorigen Jahre berechnet.

Memel, den 1. October 1857.

J. Mason.

Wohnungsveränderung.

Einem hochgeehrten Publikum und meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von der Libauerstraße nach der Hospitalstraße No. 396. verlegt habe, und bitte, mir auch ferner das bisher geschenkte Zutrauen beibehalten zu wollen; die nöthigsten Reparaturen und Fleckenreinigungen werden aufs Pünktlichste ausgeführt.
Schulz, Schneidermeister.

Einem geehrten Publikum mache ich die Anzeige, daß ich von heute ab, unter Beibehaltung meines Locals, in der Marktstraße, eine zweite Mehlhandlung in meinem Hause, Polangenstraße No. 635. (ehemaliges Bussches Haus), eröffnet habe und bitte, mich auch hier mit gutem Vertrauen beehren zu wollen.
A. B. Behm, Wittve.

Donnerstag, den 8. October, Nachm. 4 Uhr, sollen im Krüge zu Dauvern 15 Centner Heu an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.
Geidies, Landreiter.

Beste grosse Muller Kamin-Kohlen aus dem Schiffe „Lucinde“, Capt. Böttcher, doppelt gesiebte Schmiedekohlen, aus dem Schiffe „Gito“, Capt. Stahnke, Beide vor unserm Plage liegend, offeriren gleich aus den Schiffen zu empfangen, zu sehr billigen Preisen
Theod. Kloss & Co.

Eine gut erhaltene Ringklappen-Flöte neuer Construction (mit silbernen Klappen u. C-Fuß) ist zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein sehr gut erhaltenes birkenes Flügel-Fortepiano steht zum sofortigen Verkauf Lieder-Thor No. 4., im Liedtke-schen Hause.

Antwerpener Dachpfannen

erhielten pr. „Selma“, Capt. Doodt und offeriren aus dem Schiffe zu empfangen **Theod. Kloss & Co.**

Einige Speicher-, Stuben-, Kammer- und Haushüthren-Schlösser nebst Bändern stehen noch zum Verkauf bei J. O. Hintzke, Friedr.-Wilh.-Straße, im Hause des Hrn. Fenwarth.

Gute große Kohlen,

vorzüglich zur Ofenheizung, offerirt billigt mit und ohne Anfuhr **C. O. Döring,** Comptoir bei Bäckerstr. Döring, Thomasstraße No. 7./8.

Verschiedene Gattungen Möbel, als: Stühle, Sophas, Sophattische, auch andere große und kleine Tische, Wasch-, Näh- und Ansaß-Tischen, Schreibsekretaire, Kleiderschränke, Kommoden, Sopha- und Kinderbettstelle von Mahagoni- und Birkenholz sind vorrätzig bei **N. Reinstrom.**

Blumenkohl, Savoyerkohl, schönen zum Theil weber von Raupen noch Schnecken besuchten Kunst und alle Sorten Gemüse offerirt die Gewächs- und Saamenhandlung von **F. Krause, Wallstraße.**

Engl. Strickwolle

und **Bigoane** in schwarz, weiß und verschiedenen Melangen empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen **Ferdinand Weiss.**

Patent-Portland-Cement

von Robins & Co. in London erhielt eine neue Eendung pr. Schiff „Anna Berendina“ und offerirt billigt **A. Strauss.**

Frische graue und weiße Erbsen offeriren billigt **Theod. Kloss & Co.**

Eine goldene Nadel ist am Sonntag Mittag auf dem Wege von der Lindenallee bis zur Marktstraße verloren und wird der Finder ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.

Wasch-Maschinen

bester Construction sind zum Verkaufen und Vermietten vorrätzig bei **C. Jankus,** Klempnermeister, in Witte, kleine Ferdinandstraße No. 146.

NB. Moberatur- und Uhrwerk-Lampen werden dauerhaft reparirt.

Ein Mahagoni-Flügel-Fortepiano ist für einen billigen Preis zu vermieten. Näheres in der Buchdr. d. Dampfboots.

Johanne Simon empfiehlt sich als Wäscherin und wohnt bei Stauer Schalauch, Jägerstraße, in Stadttheil Witte.

Eine geübte Schneiderin, welche auch gleichzeitig die Wäschehererei übernimmt, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Wasserstraße No. 212., im Hause des Buchbinder Herrn Balzuhn, eine Treppe hoch.

ZU VERMIETEN In der in der Börsenstraße gelegenen Bude wird der mittlere Raum zum 1. Januar miethefrei. Daraus Reflectirende belieben sich dieserhalb an den Vermiether wenden zu wollen.

Ein massiv gewölbter trockener Keller in der Marktstraße ist zu vermieten. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

In der Markt-Straße ist ein **Laden-Local** nebst angrenzender Stube und Kammer zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine Wohnung von 2 Stuben, und eine von 2 Stuben, nebst Entree, Küche, Keller, Heuboden, Pferde stall und Holzstall sind zu vermieten und vom 1. November zu beziehen große Holzstraße No. 67.

Das Befahren des Schuttes aus dem Börsen-Saale soll dem Mindestfordernden im Termin

Donnerstag, den 8. d. M., Vorm. 10 Uhr, an Ort und Stelle überlassen werden. Memel, den 5. October 1857. Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Die länger als 6 Monate nach dem Einlösungstermin versfallenen nachstehend verzeichneten Pfänder unserer Pfand-leihanstalt:

- No. 1318 B. 3049 B. 3505 B. 4093 B. 4261 B. 4465 B. 4849 B. 4896 B.
 - 4961 B. 5093 B. 5208 B. 5212 B. 5409 B. 5417 B. 1. 19 111. 223. 402.
 - 461. 469. 481. 482. 484. 494. 503. 508. 509. 511. 519. 526. 528.
 - 530. 534. 537. 540. 546 548. 554 562. 565. 568. 569. 577. 583.
 - 584. 587. 588. 592. 602. 607. 613. 622. 633. 635. 646. 649. 653.
 - 655. 664. 666. 669. 680. 683. 691. 699. 705 706. 709. 723. 725.
 - 736. 744. 745. 747. 759. 764. 771. 772. 774. 775. 779. 782. 788.
 - 789. 790. 804. 805. 812. 814. 815. 818. 819. 820. 826. 829. 832.
 - 841. 846. 848. 858. 861. 865 867. 869. 871. 874. 875. 879. 880.
 - 885. 892. 899. 904. 908. 915. 922. 923. 929. 930. 938. 941. 945.
 - 956. 958. 959. 964. 967. 968 974. 980. 990. 1001. 1002. 1013.
 - 1016. 1024. 1044. 1055. 1066. 1067. 1072. 1073. 1076. 1084. 1085.
 - 1089. 1091. 1095. 1103. 1107. 1108 1122. 1129. 1130. 1131. 1132.
 - 1133. 1136. 1138. 1139. 1143. 1147. 1152. 1154. 1158. 1160. 1164.
 - 1173. 1176. 1178. 1180. 1186. 1193. 1194. 1205. 1211. 1213. 1221.
 - 1222. 1225. 1226. 1233. 1235. 1244. 1250. 1255. 1256. 1265. 1269.
 - 1271. 1273. 1274. 1275. 1281. 1283. 1285. 1291. 1293. 1294. 1298.
 - 1300. 1302. 1316. 1317. 1319. 1321. 1326. 1328. 1331. 1340. 1344.
 - 1346. 1347. 1348. 1349. 1354. 1355. 1356. 1364. 1366. 1367. 1376.
 - 1381. 1383. 1387. 1390. 1391. 1393. 1395. 1411. 1412. 1416. 1424.
 - 1426. 1427. 1428. 1430. 1431. 1432. 1443. 1448. 1450. 1451. 1453.
 - 1454. 1457. 1463. 1465. 1466. 1469. 1470. 1472. 1475. 1476. 1481.
 - 1485. 1489. 1491. 1492. 1494. 1497. 1498. 1500. 1501. 1502. 1505.
- bestehend in Gold- und Silbersachen, Taschenuhren, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, einigen neuen Kleiderzeugen, Wäsche und Leinenzeug und in Wirthschafts-Geräthen von Kupfer, Messing und Zinn, sollen **am 10. November c,** Nachm. 2 Uhr, und folgende Tage in dem oberen Locale des Stadthauses öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Memel, den 8. September 1857.

Der Magistrat.

Ein herrenloses Füllen, Fuchs mit Abzeichen, ist gestern bei Fuhrhalter Krafft untergebracht und kann vom Eigenthümer daselbst recognoscirt werden. Memel, den 2. October 1857. Der Magistrat.

Ein circa 3 Jahr altes Pferd (brauner Hengst) ist als herrenlos aufgefangen und auf dem Kammereihofe untergebracht. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der entstandenen Kosten in Empfang nehmen. Memel, den 5. October 1857. Der Magistrat.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.